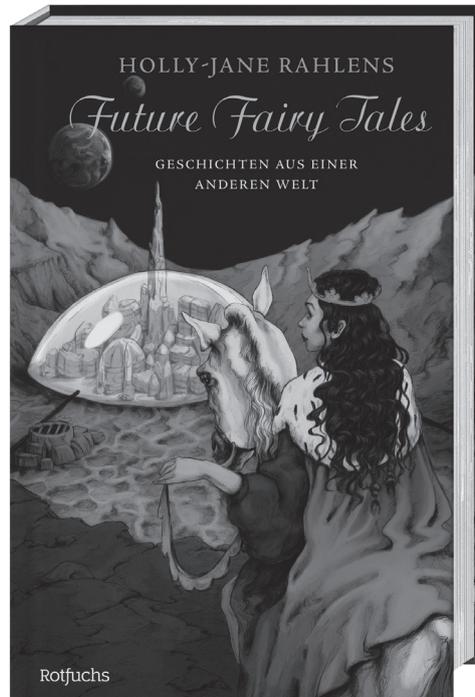


# Literaturprojekt zu: Holly-Jane Rahlens „Future Fairy Tales“

Rowohlt Verlag, 2022  
272 Seiten  
ab ca. 13 Jahren



## **Inhalt:**

Vorbemerkungen	2
Übersichtsblatt	4
6-Schritt-Lesemethode	5
Inhalt des Buches	6
Zur Autorin	7
Meine Erwartungen	8
Brief an „Liebe Lesende“ vom 20. Dezember 2440	9
Texte 1 bis 10	10
Unterrichtsideen nach der Bearbeitung der einzelnen Kapitel	28
Lösungen	42

**Autor:** Hans-Jürgen van der Gieth

## **Impressum:**

© 2022 Rowohlt Taschenbuch Verlag (Rotfuchs), Hamburg

**Umsetzung:** BVK Buch Verlag Kempen

**Fotos:** © stock.adobe.com

# Vorbemerkungen



Das Buch entführt die jungen Leser:Innen in eine ferne Zukunft, in eine für uns fantastische Welt, die sich von unserer heutigen in vielen Bereichen deutlich unterscheidet. Das alleine löst schon gerade bei jüngeren Leuten eine große Motivation aus, sich mit den Geschichten dieses Buches zu beschäftigen. Die zehn Geschichten können für sich alleine gelesen und betrachtet werden. Es ist also nicht zwingend notwendig, die einzelnen Texte hintereinander zu lesen. Obwohl davon auszugehen ist, dass die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler so groß sein wird, alle Texte lesen zu wollen und ihren Inhalt kennenzulernen. Die Motivation wird sicherlich noch dadurch gesteigert, dass den meisten Kindern und Jugendlichen der überwiegende Teil der Texte, auf denen die in diesem Buch versammelten Geschichten basieren, bekannt sein dürften: die Märchen der Brüder Grimm. Daher bietet es sich auch an, die Schülerinnen und Schüler – noch einmal – mit den Originalen zu konfrontieren; zumindest im Einzelfall sollte dies getan werden. Denn ein Vergleich zwischen den Versionen der Brüder Grimm und der in diesem Buch zu lesenden Geschichten ist empfehlenswert, erhöht er doch nicht nur das Interesse an einer Beschäftigung mit den Texten dieses Buches, sondern eröffnet auch interessante Erkenntnisse über den dargestellten Inhalt und die Absichten der Autorin.

Der Verlag gibt das empfohlene Lesealter mit 13 Jahren an. Dies ist durchaus realistisch, obwohl zum Verständnis einiger Inhalte, vor allem in den *Anmerkungen*<sup>\*1</sup> im Anschluss an den eigentlichen „Märchentext“, teilweise recht anspruchsvoll formulierte und komplexe Informationen vermittelt werden.

<sup>\*1</sup> Die erläuternden Texte nach der eigentlichen Geschichte, also dem neuerzählten Märchen, werden als *Anmerkungen* bezeichnet.

Bei der Erstellung der Unterrichtsmaterialien wurde bewusst auf eine Darstellung der wesentlichen Inhalte sowohl eines jeden Kapitels als auch auf detailliertere Interpretationsansätze verzichtet. Dies sollte dem konkreten Unterricht überlassen bleiben, indem im Einzelfall die konkrete „Richtung“ der Beschäftigung mit dem jeweiligen Text im Vordergrund steht. Schließlich ist eine solche Entscheidung immer auch von der konkreten Lerngruppe abhängig bzw. wird von den von der Lehrkraft zu realisierenden Absichten und Zielen bestimmt.

Es ist sinnvoll, dass von jeder Schülerin, von jedem Schüler zu den einzelnen Geschichten ein **Übersichtsblatt** (s. S. 4) angelegt wird. Hier werden u. a. der wichtigste Inhalt sowie die Kernaussagen des Textes festgehalten.



Zur Texterschließung bietet sich die sogenannte 6-Schritt-Lesemethode (s. S. 5) an. Sie wird nach diesen Vorbemerkungen ausführlich vorgestellt.



Ebenfalls kann der Text eines jeden Kapitels – wie oben bereits erwähnt – mit der Neufassung eines Grimm'schen Märchens mit dem Originalmärchen der Brüder Grimm verglichen werden. Dies muss natürlich nicht bei jedem Text erfolgen, aber die Originaltexte sollen auch nicht völlig außer Acht gelassen werden. Zumal die Autorin in den erläuternden Texten nach dem eigentlichen Text immer wieder auf das Originalmärchen Bezug nimmt bzw. darauf hinweist.

Schließlich sollte bei jeder Geschichte reflektiert werden, inwieweit die Rolle von Mädchen bzw. Frauen in dem jeweiligen Text eine besondere Relevanz hat, zum Beispiel hinsichtlich ihrer Stellung in einer Partnerschaft oder allgemein in der Gesellschaft. Dies kann in einer Extra-Spalte kurz vermerkt werden.

Das Vermerken eigener Gedanken zu dem jeweiligen Text sollte ebenfalls auf dem Übersichtsblatt ermöglicht werden.

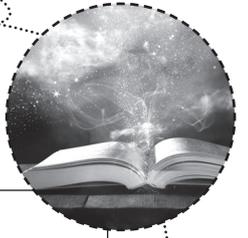
Selbstverständlich kann jeder selbst eine auf die konkreten Bedürfnisse der Lerngruppe ausgerichtete Vorlage entwickeln bzw. von den Schülerinnen und Schülern entwickeln lassen.

Die Geschichten des Buches können sicherlich arbeitsgleich von allen Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Aber auch ein arbeitsteiliges Vorgehen ist denkbar.

Sollte die arbeitsteilige Variante gewählt werden, bietet sich die Kleingruppenarbeit an. So könnten zum Beispiel von jeder Kleingruppe zwei Kapitel bearbeitet werden. Es ist nachher wichtig, für eine geeignete Präsentation der Gruppenergebnisse zu sorgen.

Nach der Behandlung der einzelnen Texte werden verschiedene allgemeine Bearbeitungsmöglichkeiten angeboten (ab S. 29). Sie können in unterschiedlichster Weise auf die verschiedenen Kapitel angewendet werden.





# Übersichtsblatt – Muster

Titel des Textes / Kapitels	Inhalt	Aussage	Vergleich mit Originalmärchen	Bedeutung für Mädchen / Frauen



## Methoden-Box

### 6-Schritt-Lesemethode

#### Schritt 1: Überlegungen vor dem Lesen

- Welches Vorwissen hast du über das Thema?
- Welche Meinung hast du zum Thema?
- Verschaffe dir erste Informationen über den Text: zum Beispiel Titel bzw. Überschrift des Textes, Inhaltsverzeichnis, Kapitelüberschriften, eventuell Informationen über den Autor.

#### Schritt 2: Überblick über den Text verschaffen

- Text durchlesen!
- Auf Hervorgehobenes (z. B. Fettgedrucktes, Unterstrichenes etc.), auf Besonderheiten achten.

#### Schritt 3: Gründliches Lesen

- Gliederung des Textes erfassen und kennzeichnen.
- Schlüsselwörter finden und markieren (unterstreichen).
- Fragen zum Text formulieren (z. B. mit Hilfe der W-Fragen: was, wer, wann, wo, wie, warum).
- Antworten auf diese Fragen finden (evtl. ist hierzu ein erneutes Lesen erforderlich).
- Schwierige Wörter klären (z. B. Bedeutung im Lexikon nachschlagen).

#### Schritt 4: Zusammenfassen des Textes

- Erkennen des gedanklichen Aufbaus des Textes bzw. der Sinnabschnitte.
- Zusammenfassung der einzelnen Sinnabschnitte mit eigenen Worten.

#### Schritt 5: Textinhalt festhalten

- Schriftliche Zusammenfassung des Inhalts vornehmen.

#### Schritt 6: Wiedergabe des Inhalts

- Der Inhalt kann zum Beispiel in Form eines mündlichen Vortrags wiedergegeben werden.



# Inhalt des Buches



In „Future Fairy Tales“, dem Buch der Autorin Holly-Jane Rahlens, werden zehn Märchen der Brüder Grimm in höchst originellen Versionen neu erzählt. Die Bandbreite der Märchen ist groß: Dornröschen, Aschenputtel, Rapunzel, Hans im Glück, Rotkäppchen, Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Der süße Brei, Der Froschkönig und Die Sterntaler.

Im Untertitel des Buches heißt es: „Geschichten aus einer anderen Welt“. Und so versetzt uns die Autorin in das Jahr 2440. Und die Fiktion beginnt damit, dass der Ausgangspunkt des Buches ein Schreiben aus dem Jahre 2440 darstellt, in dem die Direktorin des Europäischen Kulturrates, Raleigh-Joya Hada, an den Bau der ersten Druckerpresse durch Johannes Gutenberg vor 1.000 Jahren erinnert. Dieses Ereignis nimmt sie zum Anlass, tausend der beliebtesten Bücher Europas der letzten tausend Jahre für eine größere Leserschaft in gedruckter Form zur Verfügung zu stellen. Im 25. Jahrhundert gibt es schließlich keine Bücher mehr. Durch die Entwicklung sogenannter Gehirnwellentechnologien „wurden unsere individuellen Brain-Interfaces zu persönlichen Großbibliotheken“ (aus: Holly-Jane Rahlens: Future Fairy Tales, Hamburg, 2022, S. 7). Nun sollen die Grimmschen Märchen zu diesem Jubiläum erneut herausgegeben werden. Dabei handelt es sich um eine Neuauflage des bereits zum fünfhundertjährigen Jubiläum herausgegebenen Werk, in dem die Grimmschen Märchen bereits in besonderer Weise neu erzählt wurden.

So ist diese Fiktion aus dem 25. Jahrhundert der Ausgangspunkt für die Texte-Sammlung „Future Fairy Tales“, in der eben diese zehn Märchen der Brüder Grimm in neuem Gewand erscheinen. Interessant ist, dass zu jedem neu erzählten Märchen eine Art wissenschaftlicher Einordnung erfolgt bzw. dass durch Hintergrundinformationen der jeweilige Märchentext breit gefächert erläutert wird.

Als Leser:In wird man entführt in eine ferne Zukunft, in der vieles ganz anders ist, als wir es kennen. Und so denken und handeln auch die Protagonisten in den neu erzählten Märchen gemäß der zukünftigen Zeit. Wissenschaftliche Erfindungen, von denen wir heute noch keine Vorstellung haben (können), werden als Selbstverständlichkeit dargestellt, zwischenmenschliche Beziehungen stellen sich anders dar als heute. So ist auch die Stellung der Frau in dieser zukünftigen Gesellschaft eine andere geworden. Dies wird in den meisten Texten sehr deutlich und erscheint auch der Autorin ein besonderes Anliegen zu sein. Allerdings gibt es offensichtlich Konstanten im menschlichen Zusammenleben, bei den Gefühlen, den Werten und Normen menschlichen Denkens und Handelns.

Holly-Jane Rahlens variiert die Märchenmotive auch sprachlich, indem sie unterschiedliche Erzählweisen wählt. Ob in Romanform, Kurzgeschichte, Tagebucheintrag, Drehbuch, Gedicht oder Blogbeitrag – die Vielfalt der Textgestaltungen ist groß. So sind fantasievolle, kreative Texte entstanden. Schließlich bewirbt der Verlag das Buch noch mit einer besonderen Anmerkung: „Ein besonderes Märchenbuch für starke Mädchen – und für Frauen, die sie auf ihrem Weg begleiten.“



# Zur Autorin



Holly-Jane Rahlens wurde 1950 in New York / USA geboren und verbrachte dort ihre Kindheit und Jugendzeit. Sie ist das Kind jüdischer Eltern. Rahlens studierte Literaturwissenschaft und Theater am Queens College in ihrer Heimatstadt. Als sie 1972 nach Berlin übersiedelte, arbeitete sie als Radiomoderatorin und Funkautorin beim RIAS Berlin. Im Jahre 1996 wurde ihr erster Roman („Becky Bernstein goes Berlin“) veröffentlicht. Ihr erster Jugendroman mit dem Titel „Prinz William, Maximilian Minsky und ich“ erschien 2002 und wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Holly-Jane Rahlens lebt und arbeitet als freischaffende Autorin in Berlin.

## ■ Aufgabe

Informiere dich nun ausführlicher über die Autorin. Nutze dabei das Internet, schau auf die Homepage von Holly-Jane Rahlens sowie auf die des Verlages. Hier erfährst du einiges mehr über die Autorin. Fülle anschließend den „Steckbrief“ aus.

## Steckbrief

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Beruflicher Werdegang: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Werke: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Verschiedenes: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

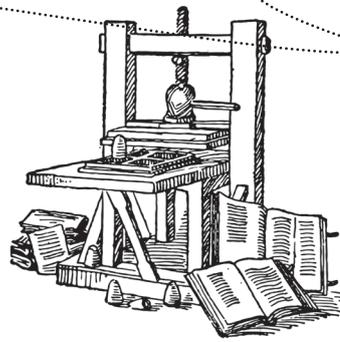
\_\_\_\_\_

Foto der Autorin



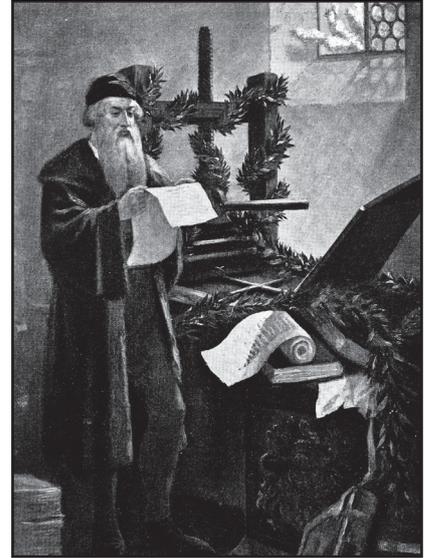


# Brief an „Liebe Lesende“ vom 20. Dezember 2440 (sowie die anschließende „Anmerkung“) (S. 9)



Die Direktorin des Europäischen Kulturrats, Raleigh-Joya Hada, erinnert in einem Brief an die „Lesenden“ an den Bau der ersten Druckerpresse vor 1.000 Jahren im Jahre 1440.

Mit der Erfindung der Buchdruckerkunst revolutionierte, so die Autorin des Briefes, Johannes Gutenberg die damalige europäische Buchherstellung.“ Raleigh-Joya Hada beschreibt zunächst, welche Bedeutung diese Erfindung für die Menschheit damals hatte. Ebenso stellt sie in ihrem Brief dar, wie es zum „Untergang“ des Buches kam. Aus Anlass des Jubiläums sollen nun „tausend der beliebtesten Bücher Europas der letzten zehn Jahrhunderte“ noch einmal gedruckt werden. Hierzu gehört auch das bereits zum fünfhundertjährigen Jubiläum der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm herausgegebene Buch *Future Fairy Tales* von Hailey Layne-Arlens.



## ■ Aufgaben

1. Lies den Brief und markiere die wichtigsten Informationen.
2. Fasse den wichtigsten Inhalt kurz zusammen.
3. Welche Bedeutung hatte die Erfindung der Druckerpresse für die Menschen?
4. Wie beschreibt die Autorin des Briefes den Niedergang des Buches?
5. Versuche einmal zu beschreiben, wie es wäre, wenn es keine Bücher mehr gäbe. Welchen Einfluss auf unser Leben hätte dies wohl? Wie würde sich das auf dein Leben auswirken?
6. Nach dem Brief an die „lieben Lesenden“ wird in einer *Anmerkung* die Genderthematik angesprochen. Das Gendern ist in den letzten Jahren zu einem viel diskutierten Thema geworden. Wie wird dies in der *Anmerkung* dargestellt? Informiere dich zu der derzeit geführten Diskussion über das Gendern und stelle kurz dar, welche Positionen dazu vertreten werden? Welche Meinung hast du zu diesem Thema?



# Die Schlafende und der Jüngling (S. 13–39) – Dornröschen



## ■ Aufgaben

1. Magnus, der in der Mitte des 25. Jahrhunderts lebt, kennt nicht das Leben in einer Familie. Er selbst wuchs in einem sogenannten *Near and Dear* auf. Was ist darunter zu verstehen?
2. In der Geschichte ist von der *Technik der Kryonik* die Rede. Informiere dich hierüber und fasse deine Arbeitsergebnisse kurz zusammen.
3. Stelle die wichtigsten Informationen aus den *Anmerkungen* (Text nach der Geschichte, s. Buch S. 33–39) dar. Hierbei kann so etwas wie eine Chronik der Ereignisse der Zeit bis zur Mitte des 25. Jahrhunderts erstellt werden.
4. Nach dem sogenannten *Dark-Winter* waren die Menschen Mitte des 21. Jahrhunderts vor der Anarchie der Städte und einem mutierenden Virus geflohen. Welche Folge hatte dies?
5. Wir erfahren, dass es zwei wichtige Kulturen in dieser fernen Zukunft (Mitte des 25. Jahrhunderts) gibt: die Forester-Kultur und die Urbanite-Kultur. Was erfährst du über sie? Wie sind sie entstanden?
6. Interessant ist, wie der Zusammenhang der vorliegenden Geschichte mit dem Märchen „Dornröschen“ hergestellt wird. Stelle das Wichtigste hierzu schriftlich dar.
7. Gruppenarbeit (ca. 5 bis 7 Personen): Bearbeitet die Geschichte in Form einer szenischen Lesung (s. Methoden-Box: Szenische Lesung). Achtet dabei besonders darauf, dass in diesem Text eine Geschichte in einer Geschichte erzählt wird und dass dies eine besondere Darstellung innerhalb der szenischen Lesung erfordert. Auch sollten wichtige Erkenntnisse, die in den *Anmerkungen* enthalten sind, in kreativer Form in eure szenische Lesung eingebunden werden.
8. Jede Gruppe stellt ihre szenische Lesung in der Klasse vor.
9. Die Arbeitsergebnisse werden anschließend diskutiert.
10. Löse das Kreuzworträtsel (s. S. 11).

## Methoden-Box

### Szenische Lesung

Bei der szenischen Lesung wird der Text dem „Publikum“ in Form einer gespielten Lesung vorgestellt.

Dabei ist der Text zunächst zu dialogisieren, das heißt, aus erzählenden Textabschnitten sind möglichst Dialoge zu bilden. Man kann natürlich auch einen Erzähler einbauen und von diesem beschreibende Textpassagen vortragen lassen. Nach Möglichkeit werden die gesprochenen Textpassagen durch eine entsprechende schauspielerische Darstellung ergänzt.



# Kreuzworträtsel



1. Titel des Ursprungstextes
2. Autoren des Ursprungstextes
3. Name der Hauptfigur
4. Name einer nordamerikanischen Kultur des späten 21. Jahrhunderts
5. Bezeichnung für eine Zeit, die das Leben der Menschen Mitte des 21. Jahrhunderts stark veränderte
6. Bezeichnung der Stadtbewohnenden
7. Bezeichnung dafür, von sich selbst in der dritten Person zu sprechen
8. Perspektive, aus der die Rahmengeschichte erzählt wird
9. besonderer „Wert“ (Verhaltensweise) der Forester
10. eines der Lieblingsinteressen der Hauptperson
11. spekulative Wissenschaft
12. Vorbild für „Near & Dear“
13. Bezeichnung für Ersatzmutter
14. Name der schlafenden Schönen

Lösung s. S. 41

Die Umlaute ä, ö, ü werden als ein Buchstaben behandelt.

## Wahlaufgabe

Für diese Aufgabe musst du zunächst das Originalmärchen „Dornröschen“ der Brüder Grimm lesen. Vergleiche anschließend das Original mit dem in diesem Buch vorgestellten Text. Betrachte hierbei zum Beispiel, welche Rolle die Mädchen (Dornröschen – Dawn Rose) spielen. Stelle deine Arbeitsergebnisse in einer vergleichenden Übersicht dar und erläutere präsentiere dies vor der Klasse.





# Auszug aus dem Tagebuch von Bella Louise Hazelworth alias Cyberbella (S. 41 – 67) – Aschenputtel



## ■ Aufgaben

1. Fülle nun den Lückentext (s. S. 13) aus, bei dem unterschiedliche Textpassagen aneinandergereiht worden sind.
2. Was für ein Mensch ist Bella? Einige wichtige Anhaltspunkte hierfür lassen sich aus dem Text erschließen. Fertige eine Charakteristik (s. hierzu Methoden-Box: Charakterisierung, S. 13) von Bella.
3. Aus den *Anmerkungen* wird deutlich, dass in diesem Text vor allem die große Begabung Bellas als IT-Fachfrau und der damit zusammenhängende berufliche Erfolg auf diesem Gebiet (sie wurde erfolgreiche Unternehmerin) deutlich wird. Was sagt dies über die Rolle der Frau zu Beginn des 21. Jahrhunderts aus?
4. Im Zusammenhang mit der Stellung der Frau in der Gesellschaft bzw. ihrem Recht auf Selbstbestimmung steht, dass Bella und Nella heirateten und Kinder bekamen. Dies kennzeichnet eine deutliche Veränderung zu der vorangegangenen Zeit, in der nur die Ehe zwischen Mann und Frau gesellschaftlich akzeptiert und lange Zeit auch rechtlich/gesetzlich gestattet war. Welche Bedeutung hatte wohl die Entwicklung (der gleichgeschlechtlichen Ehe) für die Frauen und die Gesellschaft allgemein?

## ■ Wahlaufgabe

Stelle in einem schriftlichen Referat (s. Methoden-Box: Schriftliches Referat, S. 13) die Entwicklung der Gleichberechtigung von Frauen gegenüber Männern in unserer Gesellschaft seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949 dar.

Diese Aufgabe kann auch in einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit erfolgen, bei der sich zum Beispiel einzelne Schülerinnen und Schüler jeweils mit einem bestimmten Zeitabschnitt (z. B. einem Jahrzehnt) oder mit einem thematischen Schwerpunkt (z. B. Ausbildung und Beruf/Stellung in der Familie/Formen des Zusammenlebens etc.) beschäftigen.

Stellt eure Arbeitsergebnisse in der Klasse vor und besprecht sie.





## Methoden-Box

### Charakterisierung

Bei der Charakterisierung wird eine Person (Figur) eines Romans beschrieben. Dabei beginnt man mit den äußeren Merkmalen wie Aussehen, Alter, Herkunft, Familie ... Dann geht man über zur Beschreibung der Charaktereigenschaften. Informationen darüber erhält man, wenn man „beobachtet“, wie eine Person sich verhält und was sie sagt. Auch aus dem, was andere Personen sagen, kann man Rückschlüsse ziehen. Die gefundenen Eigenschaften sollten mit konkreten Begriffen (meist beschreibenden Adjektiven) beschrieben werden. Für alle Beobachtungen sollten nach Möglichkeit Textbelege angeführt werden.

## Methoden-Box

### Schriftliches Referat

Bei einem Referat beschäftigt man sich intensiv mit einem Thema und beleuchtet es entsprechend der Themenstellung von allen Seiten. Wie bei einem Aufsatz sollte es eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss haben. In der **Einleitung** macht es Sinn, dem Leser oder Zuhörer auch den Zweck der Beschäftigung mit dem Thema mitzuteilen. Außerdem kann hier kurz ein Überblick über die im Referat behandelten Schwerpunkte gegeben werden. Um die Zuhörer auf das Thema einzustimmen, kann man zum Beispiel eine Erklärung des zentralen Themen-Begriffes vorwegnehmen. Auch ein geschichtlicher Rückblick oder ein aktuelles Ereignis eignet sich für die Einleitung.

Im **Hauptteil** werden alle wichtigen Themenbereiche sachlich richtig dargestellt. Die Ordnung der Darstellung ergibt sich meist aus dem Thema. Manchmal macht es Sinn, die einzelnen Themenaspekte der Wichtigkeit nach zu sortieren (vom Unwichtigeren zum Wichtigsten), um eine gewisse Spannung aufzubauen. Wenn ein Text, ein Bild usw. aus einer fremden Quelle genutzt wird, muss man genau den Fundort angeben. Textübernahmen (Zitate) setzt man in Anführungszeichen, dahinter schreibt man genau auf, woher dieser Text stammt (Autor, Titel, Erscheinungsort und -jahr, Seitenzahl).

Am **Schluss** des Referates kann man noch einmal eine kurze Zusammenfassung des wichtigsten Inhalts geben, einen Blick in die Zukunft werfen und seine eigene Position zum Thema deutlich machen. Für den Umfang der einzelnen Referatsteile gibt es keine Vorschriften, aber eine Verteilung von etwa 1/6 Einleitung, 4/6 Hauptteil und 1/6 Schluss kann zur Orientierung genutzt werden.



# Lückentext



## ■ Aufgabe

Fülle die Lücken aus. Jeder Strich steht für einen Buchstaben des gesuchten Wortes.

„Ich war einmal ein \_\_\_\_\_ . Dad hat mir vor seinem Tod das  
\_\_\_\_\_ abgenommen, dass ich nicht \_\_\_\_\_ werde.  
Er schreibt \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ am laufenden  
Band. Mom ist ebenfalls \_\_\_\_\_. Aber sie ist eine \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ Schriftstellerin. „Hey, Cyberbella! \_\_\_\_\_ -  
\_\_\_\_\_!“ ... als wäre ich ein \_\_\_\_\_ oder  
\_\_\_\_\_ der Neuzeit. Am Ende musste ich mir in einer  
\_\_\_\_\_ ein paar \_\_\_\_\_ holen,  
aber dann klappte es endlich. Am Ende entschied ich mich für  
\_\_\_\_\_, also fella = fellow = Typ. Ich habe \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ getroffen! Und er sieht einfach \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ aus.

„\_\_\_\_\_ sind meine  
\_\_\_\_\_!“ Im echten Leben kann eine Frau ja auch  
\_\_\_\_\_ sein ...

Wenn man \_\_\_\_\_ hat, dann findet  
man das \_\_\_\_\_ ...

Einmal habe ich ein  
\_\_\_\_\_ Stück  
\_\_\_\_\_





Meeresglas gefunden. ... in einen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ einfassen lassen, den ich manchmal als

\_\_\_\_\_ an einer Kette um den Hals trage.

Ich wünschte, meine \_\_\_\_\_ wären wie zwei \_\_\_\_\_

oder \_\_\_\_\_ und ich könnte die \_\_\_\_\_

der \_\_\_\_\_ zu mir \_\_\_\_\_ . ... einen

\_\_\_\_\_ an der \_\_\_\_\_ leiten. Auf meinem

\_\_\_\_\_ steht \_\_\_\_\_ .

Vielleicht könnte ich sie in irgendeinem \_\_\_\_\_

einsperren, damit sie nichts \_\_\_\_\_ . „Du hast echt

\_\_\_\_\_ ? ... Ich bekam überall

\_\_\_\_\_ , denn ihr Anhänger sah auch aus wie ein

\_\_\_\_\_ mit gelber Spitze und

\_\_\_\_\_ Absatz. Wir zuckten die

\_\_\_\_\_ , hakten uns unter und \_\_\_\_\_ hinaus in den

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ , wo unsere \_\_\_\_\_ auf uns wartete.

Einzelkind – Tipps – Professorin – Liebesromane – ernst zu nehmende – Aschenputtel –  
 Cyberfella – Spezialität – Glück – wunderschönes – Autorin – Glücksbringer –  
 total wahnsinnig unglaublich toll – Venus – Ferngläser – Versprechen – Cinderella –  
 Oberfläche – ranzoomen – Augen – Uni – Computer-Notfall – Online-Supportgruppe –  
 jammern – Made in California. 1995 – Thriller – Klassenzimmer – Schreibworkshop –  
 anstellen – Stiefschwestern – T-Shirt – Gänsehaut – roter – Meeresglas –  
 Teleskope – Glasschuh – orangefarbenem – Schultern – silbernen Anhänger –  
 kalifornischen – traten – goldenen – Programmierwettbewerbe – orangefarbenes –  
 Sonnenschein – Silas Bernard Feller – Zukunft

Lösung s. S. 41



# Novella (S. 69 – 101) – Rapunzel

## ■ Aufgaben

1. Schreibe eine sogenannte ABC-Geschichte zu diesem Text. Dazu schreibst du die Buchstaben des ABC untereinander an den linken Rand eines Blattes. Nun werden zu einem bestimmten Thema sinnvolle Sätze gebildet, die jeweils mit den Buchstaben des ABC hintereinander beginnen.

Das Thema lautet: Novellas Leben im Turm

A ...

B ...

C ...

D ...

Z ...

(Die Buchstaben X und Y können übersprungen werden.)

2. Erinnerst du dich noch genau an den Text? Dann wirst du folgende Fragen leicht beantworten können:

- Nenne mindestens vier Hauptpersonen, die in diesem Text eine Rolle spielen.
- Welcher war der größte Wunsch des Ehepaares, das im Wald wohnte?
- Warum wollte die Frau unbedingt Bücher aus dem Haus der Nachbarin bekommen?
- Versuche, den Charakter der Frau mit den vielen Büchern zu beschreiben.  
(s. hierzu Methoden-Box: Charakterisierung, S. 13)
- Wie beurteilst du den Vertrag, den die Nachbarin mit dem Vater geschlossen hat?
- Beschreibe das Leben, das Novella im Turm führt.
- Beschreibe, wie es schließlich zur Flucht von Novella und dem jungen Mann kommt.



3. **Partnerarbeit:** Lest den folgenden Auszug aus dem Buch, fasst ihn kurz zusammen und überlegt, welche Bedeutung diese Darstellung wohl hat. Diskutiert über eure Einschätzungen.



„Oh, das hier ist ein tolles Buch! Ich habe es mal gelesen. Es geht um Liebe, Verrat und Vergebung.“ Er reichte es ihr.

«Es ist dünn», sagte sie und berührte den schmalen Buchrücken mit ihren Fingern.

«Eine Novelle», antwortete er.

Sie lachten, denn das war ja im Prinzip ihr Name. Der seine war übrigens Wilbur.

Sie schlug das Buch auf und begann vorzulesen:

*Vor vielen Jahren, als noch niemand, der heute auf der Erde wandelt, geboren war, machte sich eine junge Frau auf, den Sinn des Lebens zu ergründen.*

*Nach einiger Zeit musste sie an einer roten Ampel stehen bleiben, wo ein junger Mann, der ausgezogen war, um sein Glück zu suchen, ebenfalls auf Grün wartete.*

*Ihre zufällige Begegnung veränderte alles.*

Novellas Stimme erstarb. Etwas Merkwürdiges geschah mit ihr. Sie spürte, wie Gänsehaut über ihre Arme und ihren Nacken kroch. Der Schweiß brach ihr auf der Stirn aus. Sie *kannte* diese Geschichte. Sie hatte sie schon einmal gehört – vor langer Zeit.“ (ebd., S. 91)

4. Lies das Grimm-Märchen „Rapunzel“ und vergleiche es mit der Geschichte in diesem Buch.

5. Nimm Stellung zu den folgenden Formulierungen aus den *Anmerkungen* zu der Geschichte:

- „In beiden geht es um Begehren und Erwachsenwerden, um Erziehung und um die Macht der Liebe. Ja, Liebe.“ (ebd., S. 98)
- „... propagierten Urbanites immer noch den «bedächtigen Pragmatismus» als sinnvollste Lebensweise. Fakten und Logik besaßen oberste Priorität, Gefühle wurden unterdrückt, und Liebe betrachtete man, wie Lehrerin in *Novella*, als «lächerliche Gefühlsduselei.“ (ebd., S. 99)



6. In der Neufassung von „Rapunzel“ werden – so steht es in den *Anmerkungen* – die altmodischen Klischees des Märchens der Brüder Grimm in eine genderbefreite Darstellung der Figuren in Novella umgewandelt. Hier rettet Novella, die „kluge Prinzessin“, den einfachen Mann, den Handwerker.

Versuche, hierfür Belege im Text zu finden. Nenne sie!



### ■ Wahlaufgabe

Überlege einmal, welche Bedeutung Bücher für dich haben. Könntest du dir ein Leben ohne Bücher vorstellen? Begründe deine Antwort.

Könnte allgemein eine Gesellschaft ganz auf Bücher verzichten? Wofür, wenn überhaupt, können Bücher wichtig sein? Wodurch könn(t)en Bücher ersetzt werden?

Diese und ähnliche Überlegungen und Fragen können in einem schriftlichen Referat (s. Methoden-Box: Schriftliches Referat, S. 13) bearbeitet werden. Stelle das Referat in der Klasse vor.



# Ballad of Lucky Hansi, or How to Swap a Safety Pin for a House (S. 103 – 111) – Hans im Glück



## ■ Aufgaben

1. Lest (oder singt) den Text (s. Buch S. 103 – 107) mit verteilten Rollen.
2. Arbeite den Liedtext zu einem Erzähltext um. Dabei kannst du zwei Variationen schreiben: Einmal eine englischsprachige Variation und anschließend die Übersetzung ins Deutsche. Oder du schreibst einen eigenen deutschsprachigen Text.
3. **Partnerarbeit:** In dem Text geht es ja um Kettentauschgeschäfte. Welche Kettentauschgeschäfte fallen euch ein. Überlegt nun einen eigenen Liedtext nach dem vorliegenden Beispiel, bei dem auch Tauschgeschäfte eine Rolle spielen.
4. Präsentiert eure Lieder in der Klasse. Dabei wäre es schön, wenn ihr eure Darbietung durch kleine schauspielerische Einlagen (Körperhaltung, Gestik, Mimik ...) ergänzen würdet. Vielleicht könnt ihr eine Darbietung mit Instrumenten musikalisch unterlegen.
5. Besprecht anschließend die Darbietungen in der Klasse.
6. In den *Anmerkungen* zum Text (S. 108 – 111 ebd.) wird von Kettentauschgeschäften berichtet. Fasst den wichtigsten Inhalt der *Anmerkungen* schriftlich zusammen.



# Der Wolf im Wald (S. 113 – 129) – Rotkäppchen

## ■ Aufgaben

1. Arbeite die im Text erzählte Geschichte von dem kleinen Mädchen, das Rotkäppchen genannt wurde, zu einer Bildergeschichte bzw. einem Comic um. Dazu ist es wichtig, zentrale Szenen der Handlung auszuwählen und dazu jeweils ein Bild bzw. mehrere Bilder oder Comic-Zeichnungen zu erstellen.
2. Stellt eure Bildergeschichten in der Klasse aus und besprecht sie. Wenn ihr möchtet, könnt ihr aus allen Geschichten eine Geschichten-sammlung eurer Klasse erstellen und vervielfältigen (kopieren ...).
3. Diskutiert den Text in der Klasse und berücksichtigt besonders, dass es sich hierbei um die Geschichte eines schweren Traumas handelt, das die ganze Familie der Erzählerin belastet. Fasst eure Gedanken schriftlich zusammen.
4. Fasse kurz den wichtigsten Inhalt der *Anmerkungen* schriftlich zusammen.
5. Auch in dieser Geschichte spielen die Frauen wieder eine besondere Rolle. Erläutere dies und denke hierbei auch an die sogenannte Me-too-Debatte. Informiere dich hierüber und stelle den Zusammenhang zu dem Märchentext her. Stelle deine Erkenntnisse kurz schriftlich dar und besprecht eure Arbeitsergebnisse in der Klasse.



## ■ Wahlaufgabe

Lies noch einmal die folgende Aussage aus dem *Anmerkungs-Text*:

„Die Erzählungen, die meine Lernenden aufschrieben, verdeutlichten mir ein für alle Mal, dass das Märchen tatsächlich die Mutter aller Erzählungen ist. Jede Geschichte, die irgendwo, irgendwann einmal erzählt wird, hat ihre Wurzeln in den Märchen und ihren Themen – Gut und Böse, Angst und Mut, Dummheit und Klugheit, Liebenswürdigkeit und Egoismus. Märchen, so scheint es, sind fest in unserer DNA einprogrammiert.“

Glaubst du, dass diese Aussagen stimmen? Versuche, Belege für diese Aussagen zu finden und stelle deine Arbeitsergebnisse schriftlich dar.



# Der Fluch der Grimms – Interview mit einem echten Schneewittchen (S. 131 – 149) – Schneewittchen



## ■ Aufgaben

1. Stellt das in der Geschichte enthaltene Interview in Form einer szenischen Lesung (s. Methoden-Box: Szenische Lesung, S. 10) dar.
2. Im Interview nimmt die Befragte grundsätzlich Stellung zum Thema Märchen sowie zu der Verfilmung:  
„Märchen haben einen angestammten Platz in unserer Kultur. Alle kennen sie, alle verstehen sie und können sich mit ihnen identifizieren. Wir haben sie alle mit der Muttermilch aufgesogen. Aber wenn man ein Märchen dafür benutzt, um eine komplexe Geschichte über eine junge Frau von heute zu erzählen, die in einer dysfunktionalen Familie aufwächst und ständig zwischen Liebe, Hass und Gewalt hin und her gerissen wird, dann glaube ich, dass man das Märchen auch sabotieren, es verändern, ihm eine ganz neue Bedeutung geben muss. Andernfalls kommt es dem Publikum nur noch altmodisch vor, voller Klischees und Vorstellungen, die man vor Jahrhunderten im mittelalterlichen Europa hatte.“ (ebd., S. 136)  
Welche Bedeutung haben Märchen für die Befragte? Welche Kritik äußert sie an der Art der Bearbeitung in der Verfilmung?
3. Erläutere folgende Aussage von FB und setze dich mit ihr auseinander:  
„Im Film wird Schneewittchen ziemlich niedlich und naiv dargestellt, sogar ein bisschen dumm (was ich natürlich absolut demütigend finde). Die Stiefmutter wiederum ist böse, triebhaft und sehr, sehr klug. Hier haben wir also den klassischen Kampf zwischen Jungfrau und Hure, Engel und Teufel. Aber so war es überhaupt nicht. Manchmal war ich diejenige, die total gemein und böse war.“ (ebd., S. 136/137)
4. FB äußert sich im weiteren Interview deutlich zu den Grimm'schen Märchen, die sie eigentlich für ziemlich grausam hält, doch: „Wir kennen die meisten davon ja nur in der weichgespülten Fassung. Disney war ziemlich gut darin, die Märchen zu glätten.“  
Was meint sie damit?
5. Schreibe einen Text in Form einer Reportage (s. Methoden-Box. Reportage, S. 22) für ein Jugendmagazin, in dem auch Spielfilme vorgestellt und „besprochen“ (kritisiert) werden. Dabei ist es wichtig, dass du deine eigene Sicht deutlich machst.
6. Fasse die wichtigsten Aussagen der *Anmerkungen* kurz schriftlich zusammen.
7. Veranstaltet nun eine Diskussionsrunde, in der unter anderem darüber diskutiert werden soll, wie genau sich eine Verfilmung eines Buches an das Original halten muss.



## ■ Wahlaufgabe

**Gruppenarbeit:** Erstellt in Gruppen (ca. 5–7 Personen) einen sogenannten Foto-Roman (s. hierzu Methoden-Box: Foto-Roman) und stellt eure Arbeitsergebnisse später in der Klasse vor und bespricht die einzelnen Arbeiten.



### Methoden-Box

#### Reportage

Mit Reportage wird eine journalistische Textsorte bezeichnet. Ein Reporter zum Beispiel schreibt eine Reportage zu einem bestimmten Thema. Dabei berichtet er nicht nur über ein Ereignis, sondern er kann bei seiner Reportage das Thema auch aus seiner eigenen Sicht ergänzen. Häufig erzählt ein Reporter aus der Perspektive eines Betroffenen, eines Augenzeugen. Der Leser, Zuhörer, Zuschauer soll dadurch stärker das Geschehen mit- oder nacherleben können. Es ist auch möglich, Interviews und Kommentare in die Reportage einzubeziehen. Ebenfalls können Fotos (Fotoreportage) und andere Bild Darstellungen wichtige Elemente sein.

### Methoden-Box

#### Foto-Roman

Bei einem Foto-Roman wird die gesamte Handlung einer Geschichte durch Fotos (mit Untertiteln oder Sprechblasen) dargestellt. Es ist wichtig, die wesentlichen Aussagen des Textes zu erkennen und sie in Fotos umzusetzen. Folgendes Vorgehen ist sinnvoll:

- Gliederung der Textvorlage in Motive, die fotografiert werden
- Gestaltung der einzelnen Aufnahmen (Auswahl von Motiven, Personen, Hintergründen, Kostümen, Accessoires ...)
- technische Umsetzung: Kameraeinstellungen, Perspektive, Belichtung ...
- Bildbearbeitung (bei Digitalfotografie eine äußerst interessante Aufgabe, die mit entsprechender Software auch von Laien recht gut gelöst werden kann)
- Auswahl der Fotos nach den anfangs festgelegten Motiven
- Schreiben von entsprechenden Untertiteln zu den Fotos, diese erzählen in Kombination mit den Fotos den gesamten Plot. Dabei können es erklärende, erläuternde Texte, aber auch Dialoge sein.
- Präsentation: z. B. als PowerPoint-Präsentation, als Druckausgabe in einer Klassenzeitung, als Wandzeitung, Plakat ...



# Der Spuk im Bed & Breakfast – Roman von Rayola H. James (S. 151 – 175) – Hänsel und Gretel



## ■ Aufgaben

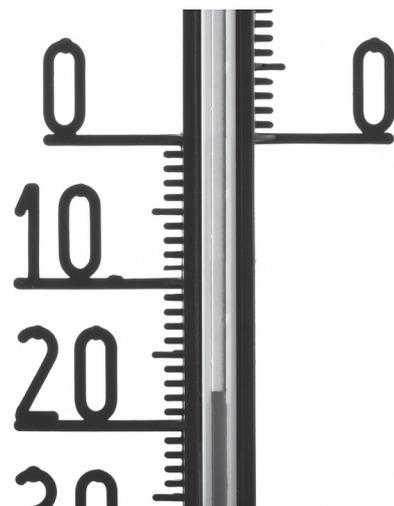
1. Stelle dar, wie der Text aufgebaut ist.
2. Beschreibe die Situation, in der sich die Frau (Tabitha Wick) befindet.
3. Wie beschreibt sie selbst ihren Zustand, nämlich tot zu sein?
4. Fasse in einem zusammenhängenden Text zusammen, was in dem Zeitungsartikel über den Leichenfund berichtet wird.
5. Vergleiche die Erkenntnisse über ihren Tod aus dem Zeitungsartikel und ihren Erinnerungen. Du kannst auch stichwortartig deine Einschätzung abgeben, was in der Zeitung steht und welche Erinnerungen sie hat. Benutze hierfür die folgende Tabelle:

Seitenzahl	Zeitungsartikel	Erinnerung	Erläuterung

6. In den *Anmerkungen* wird der Roman „Der Spuk im Bed & Breakfast“ als ein Paradebeispiel für einen „dystopischen Roman“ bezeichnet. Was ist damit gemeint? Informiere dich ausführlich hierüber und verfasse ein schriftliches Referat (s. Methoden-Box: Schriftliches Referat, S. 13).
7. Tragt eure Texte in der Klasse vor und diskutiert sie.

## ■ Wahlaufgabe

Dreht zu diesem Text einen eigenen Videofilm. Dazu ist es notwendig, zunächst einmal ein Drehbuch zu erstellen (s. hierzu die Methoden-Box: Drehbuch, S. 24).





## Methoden-Box

### Drehbuch

#### 1. „Zeichnet“ ein Drehbuch:

Stellt euch vor, ihr wärt der Regisseur/Kameramann einer Literatur-Verfilmung und sollt eine Szene aus dem Roman – zum Beispiel den Anfang – in einzelnen Einstellungen abbilden.

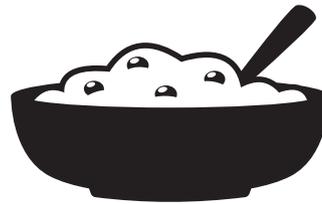
- Legt ein entsprechendes Drehbuch mit Bildern und Text an.
- Achtet dabei auf Ausstattungsdetails (z. B. Grundriss / Lage der Gebäude, Aussehen der Figuren, Lichtverhältnisse ...).
- Überlegt: Wodurch wird das Interesse des Publikums geweckt? Wie lenkt ihr den Blick des Zuschauers? Wodurch werden die Kinobesucher für die weitere Geschichte gefangengenommen?

#### 2. Dreht eure Szene mit einer Videokamera.

- Was braucht ihr für euren Dreh? (Ort, Kostüme, Requisiten, Darsteller, Technik etc.)
- Weist eure Darsteller genau ein.



# Susis süße Smoothies (S. 177 – 181) – Der süße Brei



## ■ Aufgaben

1. Gestaltet den Vortrag dieses Textes als szenische Lesung (s. Methoden-Box: Szenische Lesung, S. 13)
2. In den *Anmerkungen* erfolgt ein Hinweis auf einen Dr. Seuss, in dessen Nonsense-Stil der Text geschrieben sei. Informiere dich über Dr. Seuss und fertige eine Kurzbiografie von ihm.
3. Nimm Stellung zu der folgenden Aussage aus den *Anmerkungen*:

„Interessanterweise lässt sich diese Geschichte auch als Gesellschaftskritik lesen: In der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts nahm die Verödung der Städte auf der ganzen Welt immer mehr zu. Parallel dazu begann mit dem Aufstieg des Online-Handels um die Jahrtausendwende das langsame Siechtum der einst prachtvollen Einkaufspaläste Amerikas, auch Shoppingmalls genannt. Aufgrund des großen Ladensterbens wurden diese Einkaufszentren schließlich komplett geschlossen. Viele von ihnen lagen Jahrzehnte lang brach und wurden erst nach Dark Winter dem Erdboden gleichgemacht.“ (ebd., S. 180/181)

## ■ Wahlaufgabe

**Gruppenarbeit:** Versucht in Kleingruppen (ca. 3–4 Personen) eine Liedversion von diesem Text. Dabei könnt ihr musikalisch auf ein euch bekanntes Lied zurückgreifen. Selbstverständlich könnt ihr auch eine eigene Musik komponieren.



# Homo cyborgus amphibius – Ein Braincast zum Streamen (S. 183 – 229) – Der Froschkönig



## ■ Aufgaben

1. Versuche, den Titel dieses Textes zu übersetzen.
2. Was ist unter „Braincast“ zu verstehen?
3. Lies den Text eventuell noch einmal und beantworte die sogenannten W- Fragen: Wer? Wie? Wann? Wo? Warum?
4. **Partnerarbeit:** Versucht in einem Gespräch zu ergründen, welche „Botschaft“ eventuell mit diesem Text vermittelt werden soll.
5. Nimm Stellung zu folgender Aussage im Text, bei der der Vater zu seiner Tochter spricht: „Und außerdem ist ein Versprechen mehr als nur ein Versprechen. Es spiegelt unseren Charakter.“ (ebd., S. 219)
6. In den *Anmerkungen* wird der Klimawandel ins Spiel gebracht. Was erfahren wir hierüber?

## ■ Wahlaufgabe

### Gruppenarbeit:

Erarbeitet ein Hörspiel (s. hierzu Methoden-Box: Hörspiel).

Dabei könnt ihr arbeitsteilig vorgehen, das heißt, ihr teilt den gesamten Text zum Beispiel auf vier oder fünf Gruppen auf und jede Gruppe erarbeitet eine



Hörspielszene. Oder jede Gruppe erarbeitet den gesamten Text als Hörspiel. Führt eure Arbeitsergebnisse in der Klasse vor und besprecht sie.

## Info-Box

### Hörspiel

Das Hörspiel ist eine besondere künstlerische Form einer literarischen Bearbeitung zu einem Thema. Beim Hörspiel stehen Dialoge im Vordergrund, die ihr zuvor aufschreiben und vor dem Aufnehmen sprechen üben müsst. Durch Musikeinspielungen oder Geräusche lässt sich eine bestimmte Atmosphäre erzeugen. Für die eigene Produktion von Hörspielen in der Schule ist die Arbeit mit einem Aufnahmegerät sehr hilfreich. Wichtig ist die Erstellung eines „Drehbuches“: Dauer der Szenen, Mitwirkende, Text, Geräusche usw.



# Geburt einer Influencerin (S. 231 – 250) – Sterntaler

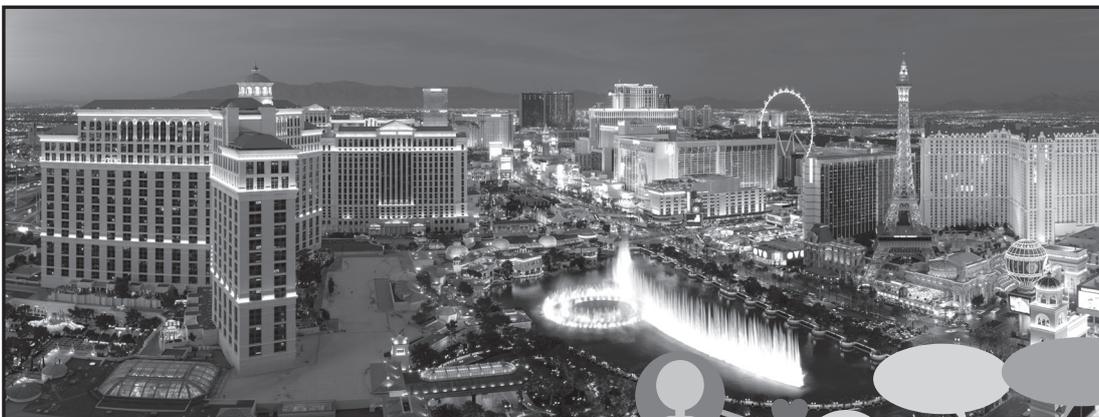


## ■ Aufgaben

1. Erläutere das Typische an diesem Text (Inhalt, Sprache ...), das auf das Schreiben und Präsentieren einer Influencerin zutrifft.
2. Wähle nun eine analoge Darstellungsform und schreibe einen Zeitungsartikel, in dem die Inhalte des Textes vermittelt werden. Dabei kannst du selbst die Textform wählen (z. B. Bericht, Reportage, Essay ...).
3. **Gruppenarbeit:** Stellt die Darstellung dieses Textes nach, indem ihr euch an typischen Blogs bzw. Vlogs orientiert.

## ■ Wahlaufgabe

Entwickle ein eigenes „Format“ als InfluencerIn, um die Inhalte des Textes zu präsentieren. Stellt eure Arbeiten in der Klasse vor, vergleicht und diskutiert über sie.



# Unterrichtsideen nach der Bearbeitung der einzelnen Kapitel

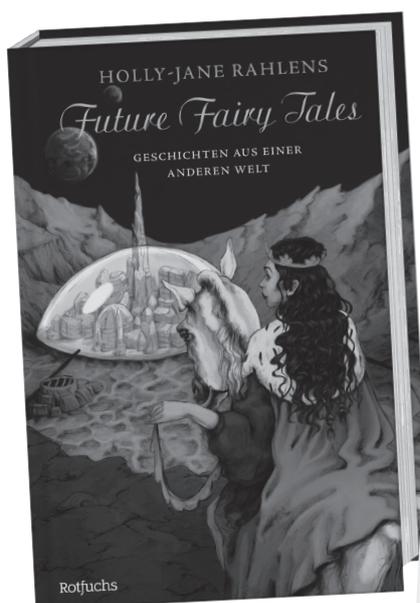


## Gestaltung des Buchcovers

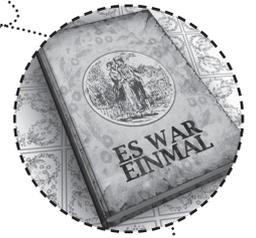
Um überhaupt Interesse für ein Buch zu wecken, ist der erste Eindruck von einem Buch sehr wichtig. Und dies geschieht häufig durch das Titelbild: das Buchcover.

Doch die Gestaltung eines Buchcovers stellt eine Herausforderung dar. Sie verlangt Kreativität und Fantasie. Neben einer Abbildung (Foto, Illustration, Farbfläche etc.) werden auf einem Buchcover in der Regel der Titel und der Name der Autorin / des Autors angegeben. Auch der Name des Verlages findet sich auf dem Cover.

Nun haben wir für das Buch „Future Fairy Tales“ ja bereits ein Cover. Doch sicherlich gibt es noch viele andere Möglichkeiten, wie das Cover für dieses Buch aussehen könnte. Darum: Versuche es einmal und entwirf ein eigenes Cover für das Buch. Besprecht eure Entwürfe später in der Klasse.



# Meine eigene Kapitelillustration

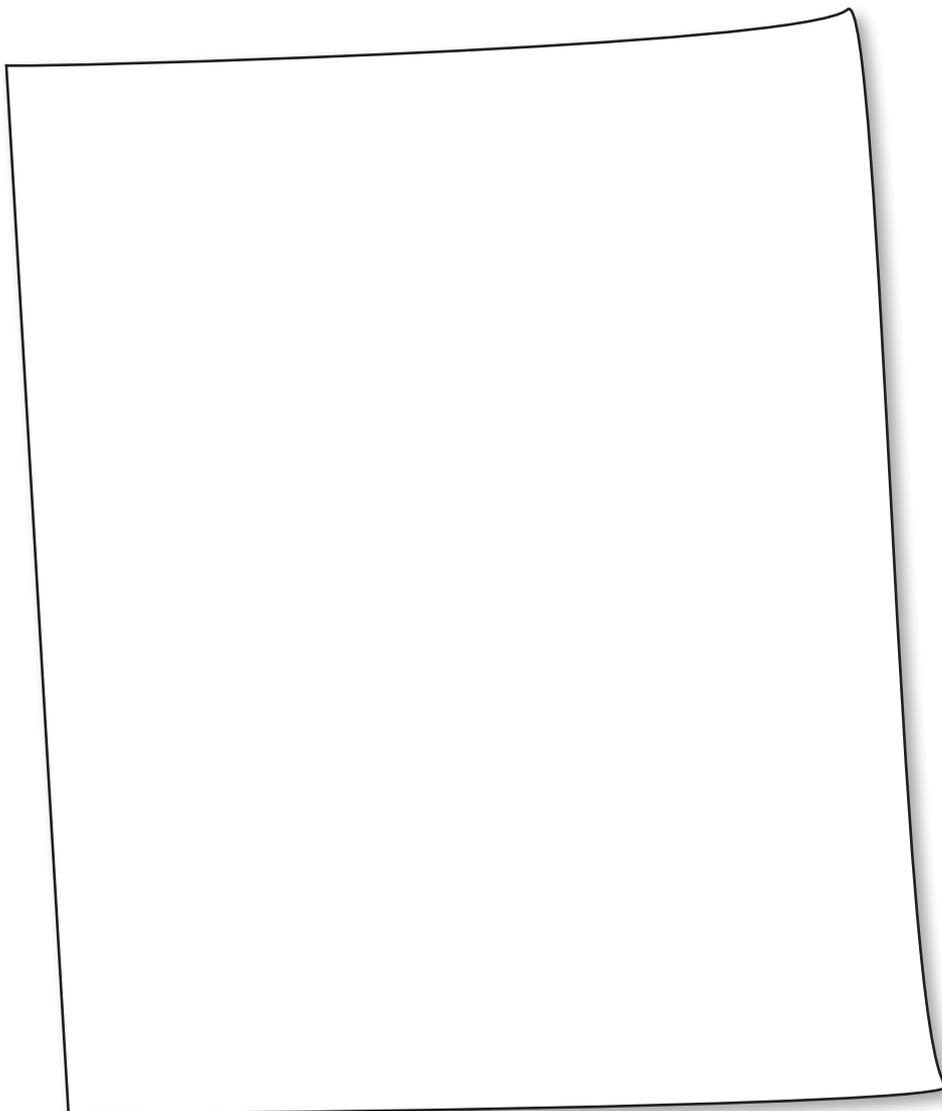


Jedes Märchen wird mit einer Illustration, die von einer anderen Künstlerin gestaltet worden ist, eingeleitet. So sind die Zeichnungen auch sehr unterschiedlich, haben einen jeweils eigenen Charakter. Die Illustrationen entstanden aus einem Wettbewerb mit Studentinnen deutscher Kunsthochschulen. Siehe hierzu die Angaben auf den Seiten 254 und 255 im Buch.

## ■ Aufgabe

Werde nun selbst kreativ und betätige dich künstlerisch. Suche dir ein (oder mehrere) Märchen aus, zu dem du eine Zeichnung anfertigen möchtest. Dabei kannst du dich zwar von der vorgegebenen Zeichnung inspirieren lassen, aber dennoch solltest du deine eigene Sicht, deinen eigenen Stil ... finden und verwirklichen.

Später könnt ihr eure Werke in der Klasse vergleichen und besprechen – und vielleicht auch im Klassenraum oder sogar in der Schule ausstellen.



# Buchrezension



Viele Menschen schauen sich, bevor sie ein Buch lesen oder kaufen, Rezensionen zu dem Buch an, die andere Menschen geschrieben haben. In einer Rezension wird das Buch kritisiert, wobei hier der Begriff „Kritik“ sowohl Positives als auch Negatives, das einem aufgefallen ist, beinhaltet.

Schreibe nun eine Rezension zum Buch von Holly-Jane Rahlens „Future Fairy Tales“ und berücksichtige dabei folgende Punkte:

- **Allgemeines:** Nenne alle Informationen, die du über dieses Buch in Erfahrung gebracht hast: Titel, Autorenname, Genre des Buches (Roman wie z. B. Kriminalroman, Abenteuerroman, Liebesroman, Fantasyroman ...), Biografie oder Autobiografie, wissenschaftliches Fachbuch, Sachbuch, Ratgeber, Reisebuch, Gedichte-Sammlung ... Fasse den wichtigsten Inhalt des Buches kurz zusammen und nenne die Hauptfiguren.
- **Deine Kritik:** Dies ist der Kern der Rezension. Hier schreibst du deine Meinung zu dem Buch. Stelle hier da, was du gut und was du schlecht findest und vor allem: warum! Du äusserst dich auch zum Schreibstil der Autorin /des Autors (z. B. hochsprachlich, Jugendsprache, mit vielen Fachbegriffen usw.) und ob der Stil interessant, langweilig, anschaulich (bildhaft, mit vielen Beispielen usw.), mit vielen Dialogen oder vorwiegend erzählend, berichtend ist. Es ist wichtig, dass du in deiner Kritik ausführst, wie das Thema vermittelt wird, ob es verständlich dargestellt worden ist. Auch kannst du deine Meinung zu dem Thema in deine Rezension einfließen lassen.
- **Fazit:** Dies ist eine Art Zusammenfassung deiner Rezension, wo das Wichtigste deiner Kritik noch einmal kurz ausgeführt wird. Schließlich macht es Sinn, eine Art Bewertung in Form einer Empfehlung oder eben auch Nicht-Empfehlung auszusprechen.

Achte darauf, dass du Textteile, die du wörtlich aus dem Buch, das du kritisierst, übernimmst, als Zitat kennzeichnen musst. Dazu setzt du diese Textpassage in Anführungszeichen und nennst die Seite (eventuell auch mit Zeilenangabe), auf der dieses Zitat steht.



# Märchen – beliebte Geschichten



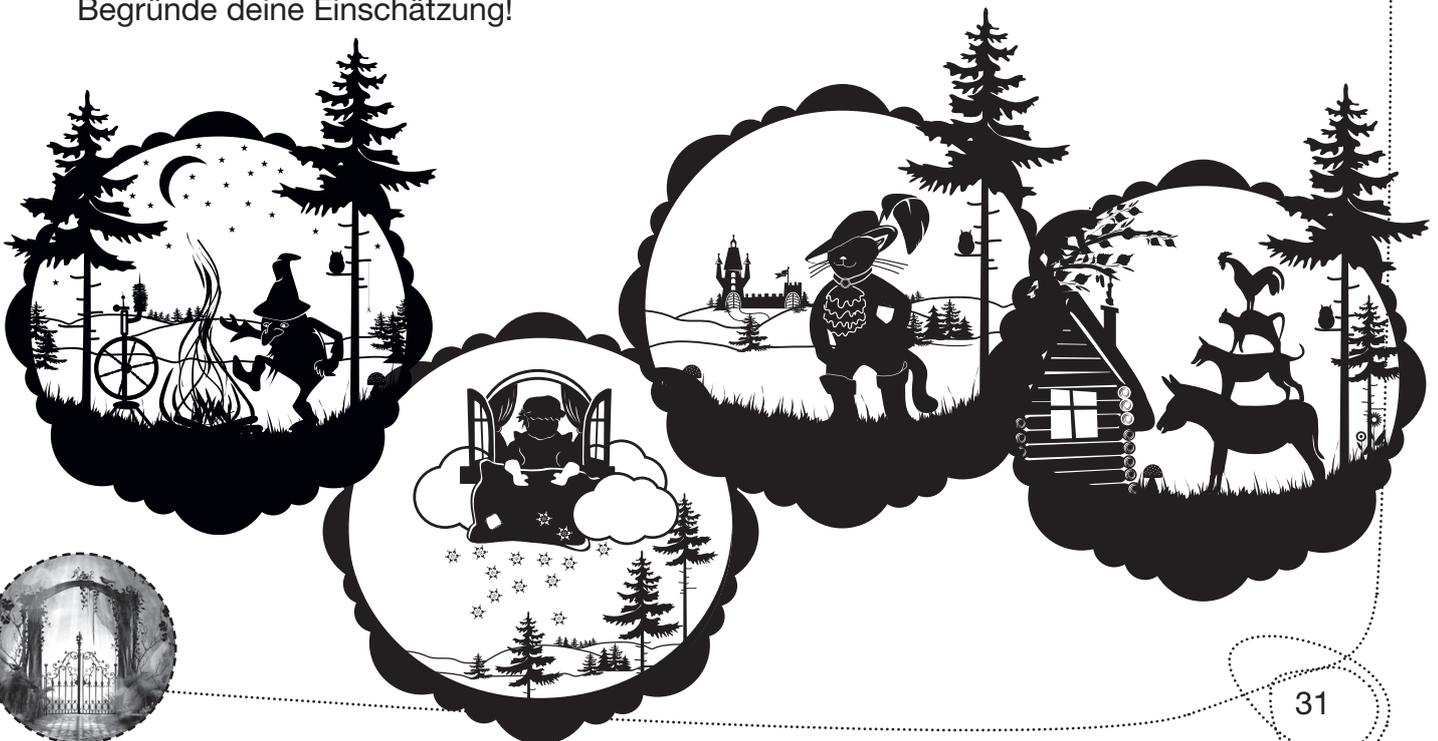
Es war einmal ... so fangen häufig Märchen an. Märchen sind Geschichten, die alle Kinder schon gehört haben und immer wieder gerne hören, vorgelesen bekommen oder selbst lesen möchten. Die aufregenden und spannenden Geschichten aus einer Zeit, die schon lange zurückliegt, faszinierten Kinder schon immer – und tun es heute noch.

Alle Kinder, oder jedenfalls die meisten, kennen auch die Märchen der Brüder Grimm. Das Buch, in dem diese Märchen stehen, wird daher auch „Grimms Märchen“ (vollständige Bezeichnung: „Kinder- und Hausmärchen“) genannt. Die Brüder Grimm haben sich die Märchen nicht selbst ausgedacht. Sie haben sich diese Geschichten erzählen lassen, gesammelt und dann aufgeschrieben.

Es gibt überall auf der Welt (und es gab sie zu fast allen Zeiten) Märchen und Märchen-sammlungen. So gehören die Sammlungen „Tausendundeine Nacht“, „Hauffs Märchen“ oder „Andersens Märchen“ zu den bekanntesten.

## ■ Aufgaben

1. Schreibe einmal auf, welche Märchen du kennst.
2. Kannst du dich daran erinnern, was dir an den Märchen, die dir vorgelesen worden sind oder die du schon selbst gelesen hast, besonders gefiel?
3. Warum, glaubst du, sind Märchen gerade bei jüngeren Kindern besonders beliebt?
4. Können Märchen auch für Jugendliche oder Erwachsene interessant sein? Begründe deine Einschätzung!



# Die Brüder Grimm



Jacob Grimm und sein Bruder Wilhelm sind die beiden, die die Kinder- und Hausmärchen-Sammlung zusammengestellt haben.

Jacob Grimm wurde am 4. Januar 1785 in Hanau (Hessen) geboren. Er war Jurist sowie Sprach- und Literaturwissenschaftler. Er gilt als Begründer der deutschen Philologie (Sprach- und Literaturwissenschaft) und Altertumswissenschaft. Sein Bruder Wilhelm war ein Jahr jünger; er wurde am 24.2.1786 geboren. Wilhelm war ebenfalls Sprach- und Literaturwissenschaftler.

Gemeinsam gaben Jacob und Wilhelm Grimm eine Märchensammlung heraus, die schon genannten Kinder- und Hausmärchen. Die Grimms hatten noch weitere vier Kinder. Die Familie war nicht reich. Der Vater starb bereits, als Jacob erst elf Jahre alt war. Die Mutter musste die sechs Kinder alleine großziehen. Nur die Schwester der Mutter, also die Tante der Kinder, half im Haushalt und bei der Kindererziehung.

Jacob und Wilhelm Grimm wurden beide Professoren. Im Jahre 1838 begannen die Brüder mit dem Verfassen des „Deutschen Wörterbuches“. In diesem Buch sollten von allen deutschen Wörtern die Herkunft und der Gebrauch des jeweiligen Wortes erklärt werden. So wurden – bisher einmalig – auch deftige Wörter und Schimpfwörter in das Wörterbuch aufgenommen. Sie kamen bis zum Buchstaben „E“. Dann siedelte Jacob Grimm nach Berlin über und wurde dort 1841 Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Die Arbeit an dem Wörterbuch wurde später von der Preußischen Akademie der Wissenschaft fortgeführt und erst 1961 mit dem 32. Band fertiggestellt.

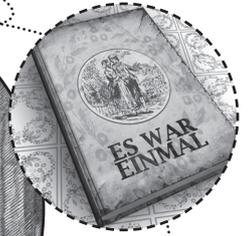
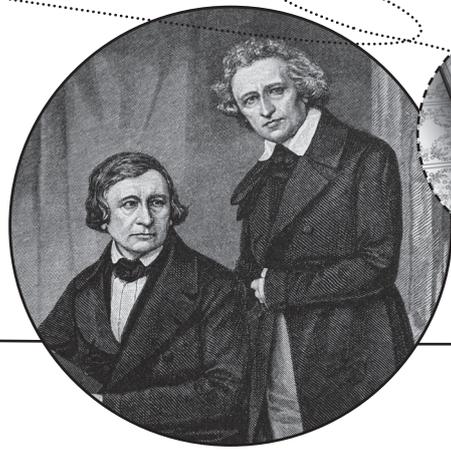
Jacob Grimm wurde auch durch die Weiterarbeit an der 1819 begonnenen „Dt. Grammatik“ bekannt. Er arbeitete diese Grammatik völlig um und schuf mit diesem Werk das „Grundbuch der germanischen Philologie“. Auch schrieb er bedeutende Werke zur germanischen Rechtsgeschichte, zur Religionsgeschichte und erarbeitete eine Sammlung bäuerlicher Rechtsquellen. Einige dieser Werke schuf er gemeinsam mit seinem Bruder Wilhelm.

Jacob Grimm starb am 20. September 1863,  
Wilhelm Grimm bereits am 16. Dezember 1859.



## ■ Aufgabe

Fülle die Steckbriefe von Jacob und Wilhelm Grimm aus.



# Steckbrief

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Gestorben am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Schulbildung: \_\_\_\_\_

Ausbildung / Beruf: \_\_\_\_\_

Wichtige Werke: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# Steckbrief

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Gestorben am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Schulbildung: \_\_\_\_\_

Ausbildung / Beruf: \_\_\_\_\_

Wichtige Werke: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# Was sind Märchen? (1)



Das Wort Märchen kommt aus dem Mittelhochdeutschen „maere“ und bedeutet „Kunde“ oder „Nachricht“. Märchen sind meist kurze, erzählende Texte. Sie behandeln ein besonderes, „wunderbares“ Ereignis oder stellen eine besondere „Figur“ in den Mittelpunkt der Erzählung.

Märchen gab es zu fast allen Zeiten und waren in beinahe allen Kulturen und Völkern vertreten. In Deutschland sind vor allem die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm bekannt. Diese Sammlung enthält allerdings auch Geschichten, die nicht im engeren Sinne Märchen sind, sondern eher zu den Legenden, Fabeln oder Schwänken gezählt werden müssten. Märchen lassen sich häufig auch nicht zu den Mythen (Erzählungen von Göttern, Helden, Ereignissen aus vorgeschichtlicher Zeit eines Volkes ...) abgrenzen.

Häufig beruhen Märchen (dies gilt vor allem für die Volksmärchen) auf einer mündlichen Überlieferung. Das heißt, die Geschichten wurden mündlich weitergegeben und im Laufe der Zeit zum festen Bestandteil der Volkskultur.

## Für Märchen gelten bestimmte gemeinsame Merkmale:

- Zeit und Ort der Handlung sind meistens nicht festgelegt.
- Naturgesetze bzw. die Realität gelten häufig nicht.
- Tiere, Pflanzen, Gestirne ... können oftmals sprechen und sind den Menschen gleichgestellt.
- Verwandlungen (von Menschen, Kreaturen, Gegenständen ...) dienen als Belohnung oder Strafe.
- Am Ende steht der Sieg des Guten, Fleißigen, Ehrlichen ... über das Böse. Bosheit, Hochmut, Faulheit ... werden bestraft. Aber nicht immer siegt das moralisch Gute, sondern es siegt der Held / die Heldin, und zwar ganz egal, was er (oder sie) tut.
- Die Struktur des Märchens ist gleichförmig, enthält immer die gleichen Elemente und die Figuren entsprechen einem einheitlichen Typ.
- Zahlen spielen eine wichtige Rolle (z. B. die 3 oder die 7).

## ■ Aufgaben

1. Erkläre mit eigenen Worten, was unter „Märchen“ verstanden wird.
2. Suche ein Märchen aus, das du kennst und „überprüfe“ den Text anhand der oben genannten „Merkmale“, die Märchen meist aufweisen. Nenne die Merkmale „deines“ Märchens und belege sie anhand konkreter Textstellen.



# Was sind Märchen? (2)



## Unterschiedliche Märchentypen:

Es lassen sich – je nach Art der Handlung – verschiedene Märchentypen unterscheiden:

- Zauber-Märchen
- Feen-Märchen
- Tier-Märchen
- Lügen-Märchen
- ...

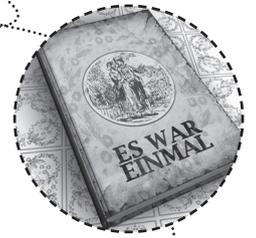
## ■ Wahlaufgabe

Bildet Gruppen von ca. 4–6 Personen und entscheidet euch innerhalb der Gruppe für die Beschäftigung mit einem Märchen der Brüder Grimm. Arbeitet anschließend ihr den Märchentext zu einem Drehbuchtext um. Führt dann euer „Märchen-Spiel“ auf oder – wenn ihr euch zum Beispiel für die Erstellung eines Hörspiels (s. Methoden-Box: Hörspiel, S. 26) entschieden habt – erstellt das Hörspiel. Präsentiert eure Arbeiten in der Klasse und besprecht die Vorführungen.

Zunächst müsst ihr überlegen, ob ihr das ganze Drama als Hörspiel umsetzen wollt oder vielleicht nur einzelne, wichtige Szenen. Das gesamte Stück umzuarbeiten ist ein zeitaufwändiges Projekt und sollte gut überlegt werden. Es reicht in keinem Fall aus, den Text einfach vorzulesen und mit ein paar Geräuschen zu untermalen. Dadurch würde dem Zuhörer vieles unklar bleiben. Ihr braucht also einen oder mehrere Scriptautoren, die den Text so umschreiben, dass er als Hörspiel zu verstehen ist. Vor allem die Regieanweisungen müssen in einen Hörtext umgesetzt werden, aber auch der Bühnenaufbau. Ferner werden Techniker gebraucht, die sich zum einen um das „Herstellen“ von Geräuschen und zum anderen um die Aufnahmemöglichkeiten kümmern. Dann müssen sich Sprecher finden, die sich mit dem Text der Scriptautoren vertraut machen und den Text vortragen. Hier ist viel Übung angesagt. Außerdem braucht ihr einen Regisseur, der alles koordiniert.



# Absichten von Märchen



Viele Märchen wollen eine Lehre vermitteln. Sie haben oft einen „moralischen Anspruch“ und wollen den meist noch jungen Zuhörern oder Lesern Werte und Einstellungen vermitteln. Durch Märchen sollen die Menschen zu einem „aufrichtigen“ Leben angeleitet werden. Darum wurden sie auch immer wieder Kindern vorgelesen oder erzählt.

Grimms Märchen, die ja aus dem Volk stammen, handeln meist vom Glück und vom Sieg des Helden oder der Heldin. Die Märchen vermitteln, dass jeder Mensch sein Glück finden kann, selbst wenn er sich in einer noch so schwierigen Situation befindet.

Märchen sind typische Geschichten, die nicht nur selbst gelesen oder vorgelesen, sondern vor allem auch (nach)erzählt werden. In den letzten Jahren ist gerade das Märchenerzählen wieder ziemlich populär geworden. So gibt es Märchenerzähler, die durch Deutschland ziehen und zum Beispiel in Schulen und Kindergärten Märchen erzählen.

Über Märchen wird immer wieder gesagt, viele seien zu brutal, gerade für kleine Kinder. Auch wird kritisch angemerkt, dass sie eine Welt, ein Leben ... beschreiben, das sich von unserer heutigen Zeit stark unterscheiden würde. Somit sei eine Übertragung von Aussagen dieser Texte auf das heutige Leben, die heute lebenden Menschen, gar nicht möglich. Aber das stimmt nur zum Teil. Zwar sind die dargestellten Lebensverhältnisse häufig völlig unterschiedlich zu den heutigen, doch die grundlegenden Themen des Lebens (Freude, Hoffnung, Angst, Geburt, Tod ...) sind immer gültig und haben selbstverständlich auch in der Gegenwart dieselbe große Bedeutung wie zu allen Zeiten.

## ■ Aufgabe

1. Sind deiner Meinung nach Märchen noch zeitgemäß? Begründe deine Antwort.
2. Ist es sinnvoll, dass durch Märchentexte bestimmte Werte, Einstellungen, Meinungen vermittelt werden sollen, wodurch gerade junge Menschen beeinflusst werden?
3. Diskutiert dies in eurer Klasse. Nach der Diskussion soll jeder von euch eine eigene Meinung haben und schriftlich formulieren.



# Brüder Grimm-Märchen-Rätsel



Mal sehen, ob du dich mit den Märchen von den Brüdern Grimm auch tatsächlich gut auskennst. In dem Rätsel findest du immer nur eine mehr oder weniger genaue Andeutung, die mit dem gesuchten Märchen etwas zu tun hat. Gesucht wird jeweils der vollständige Titel von zehn Märchen der Brüder Grimm.

1. Nicht nett: Der Wolf frisst die Großmutter.

---

2. Das kann helfen: Ihr Haar ist riesenlang.

---

3. Da ist er richtig sauer: Seinen Namen will er nicht verraten.

---

4. Sieht nicht nur schön aus: Sie lässt es schneien.

---

5. Noch mal Glück gehabt: Sie verirren sich im Wald.

---

6. Ganz schön verschlafen ... und noch mehr: Es pickt.

---

7. Die anderen gucken blöd: Einer passen die Schuhe.

---

8. Sie verspottet die Freier: Für seine Tochter ist keiner gut genug.

---

9. Kaum zu glauben: Auf einmal fallen die Sterne vom Himmel.

---

10. Ob das immer gutgeht: Er tauscht und tauscht und tauscht ...

---



## ■ Aufgabe

Schreibe auf die Linien den Titel des richtigen Märchens.



Lösung s. S. 42

# Zukunftswerkstatt



*Der eine wartet, dass die Welt sich wandelt,  
der andere packt sie an und handelt.*

So ließe sich durchaus treffend die Idee von der Zukunftswerkstatt beschreiben. Das Buch von Holly-Jane Rahlens bietet sich natürlich besonders gut an, die Methode der Zukunftswerkstatt anzuwenden.

Der Roman „spielt“ im 25. Jahrhundert, in einer Zeit also, die weit entfernt ist von heute. Wir können uns kaum vorstellen, wie die Welt, das Leben, in 400 Jahren aussehen wird. Vor allem, wenn man die Geschwindigkeit der Entwicklungen und Veränderungen allein der letzten Jahrzehnte anschaut, ist es kaum möglich, Prognosen zu wagen. Und dennoch – oder sogar vor allem deshalb – ist es eine total spannende Herausforderung, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Denn auch heute schon, können – und teilweise müssen – die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Denken wir nur an den Klimawandel, der uns ja geradezu dazu zwingt, die Menschheit in ihrer Existenz betreffende Entscheidungen zu treffen. Irgendwann wird die Entwicklung nicht mehr umkehrbar und unser Planet und damit das Leben darauf kaum mehr möglich sein. Also: Die Zukunft fordert uns heraus. Stellen wir uns dieser Herausforderung und legen wir los.

Die Arbeit in einer Zukunftswerkstatt ist eine Methode, die von den Zukunftsforschern Robert Jungk, Rüdiger Lutz und Norbert R. Müller begründet worden ist. Sie dient dazu, die Fantasie anzuregen, um mit neuen Ideen Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu entwickeln. Wir beschränken dabei die Problemlösung nicht auf gesellschaftliche Themen, sondern im Grunde können alle anstehenden Problemfelder in Form der Zukunftswerkstatt angegangen werden. Sie hilft durch Wahrnehmungsfähigkeit, Fantasie und Handlungskompetenz der Teilnehmenden selbstorganisiert Ideen zur Bewältigung bzw. Gestaltung zukünftiger Herausforderungen zu entwickeln.

Im Unterricht lässt sich die Methode der Zukunftswerkstatt in nahezu allen Fächern, idealerweise fächerübergreifend, einsetzen. Die Behandlung des Romans „Future Fairy Tales“ ist traditionell im Deutschunterricht angesiedelt. Dabei spielen andere Fächer wie zum Beispiel Politik, Geschichte, Religion und Ethik und auch die naturwissenschaftlichen Fächer eine Rolle. Im Mittelpunkt der Arbeit in einer Zukunftswerkstatt stehen neben der Ideenfindung vor allem auch Problemlösungsverfahren. Begleitend spielen Qualifikationen wie Strategieentwicklungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit eine weitere wichtige Rolle.

Es ist sinnvoll, in der Klasse etwa 5 bis 7 Teilnehmer umfassende Gruppen zu bilden. Dies kann allerdings, abhängig vom Thema, variiert werden.



Neben einer Vorphase und einer Phase der Nachbereitung lässt sich die Arbeit in einer Zukunftswerkstatt in drei Hauptphasen (1. Beschwerde und Kritik; 2. Fantasie und Utopie; 3. Verwirklichung und Praxis) untergliedern:



**Die Vorphase:** Zu Beginn erfolgt die Gruppenbildung und erste Überlegungen über die zukünftige Arbeit in der Gruppe. Es wird der Themenschwerpunkt bzw. es werden die Themenschwerpunkte (wenn nicht schon vorgegeben) festgelegt. Ebenfalls ist es sinnvoll, sich schon zu Beginn über die geplanten Arbeitsmethoden zu verständigen und einen ungefähren Zeitplan festzulegen.

- 1. Phase: Beschwerde und Kritik:** Hier erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, von ihren Erfahrungen mit dem Thema zu berichten, ihren Unmut zu äußern, Kritik zu üben. Mit Hilfe von Kärtchen lassen sich die Äußerungen der Teilnehmenden erfassen, um sie später zu bündeln und zu ordnen.
- 2. Phase:** Besonders in dieser Phase ist die Kreativität jedes Einzelnen gefragt. Auf den ersten Blick möglicherweise Abwegiges, auf jeden Fall aber Utopisches ist hier gefragt. So dürfen die Teilnehmenden sich äußern zu: „Es wäre schön, wenn ...“ Wichtig ist, dass nichts ausgeschlossen wird und niemand daran gehindert wird, seinen Beitrag zu äußern. Das Kreative, das Fantasievolle ist hier gefragt. Hierbei können Moderationskarten helfen, das Gespräch später zu strukturieren.
- 3.** In dieser Phase werden die beiden ersten Phasen verknüpft. Dabei ist es wichtig abzuschätzen, was von den Überlegungen (Fantasien ...) der vorangegangenen Phasen wohl realisierbar ist. Die konkrete Projektplanung steht hier im Vordergrund.

**Die Nachbereitung:** Hier werden die formulierten Ziele und Arbeitsmethoden sowie die bisherigen Arbeitsergebnisse zusammengefasst und noch einmal besprochen. Anschließend erfolgt ein Gedankenaustausch über das weitere Vorgehen.

Soweit der formale Rahmen, in dem eine Zukunftswerkstatt stattfinden kann. Und nun geht es für euch an die konkrete Arbeit.

### ■ Aufgabe

Legt ein gemeinsames Thema für eure Arbeit in einer Zukunftswerkstatt fest.  
Bildet Gruppen und verabredet einen Zeitplan. Nun kann es losgehen!

Am Ende der Arbeit in der Zukunftswerkstatt werden die Ergebnisse präsentiert. Hier bieten sich die unterschiedlichsten Formen an, zum Beispiel:  
Schriftliches Referat, Beamerpräsentation, Klassenzeitung, Ausstellung, Videofilm ...

Wichtig ist, dass die Präsentationen möglichst anschaulich erfolgen, damit auch die Teilnehmenden der anderen Gruppen einen möglichst interessanten Einblick in die jeweilige Arbeit erhalten.





# Vergleich von Gegenwart und Zukunft

Die Welt und das Leben in den Geschichten von Holly-Jane Rahlens unterscheidet sich deutlich von unserer Welt, von unserem Leben. Es ist interessant, die Unterschiede einmal herauszuarbeiten.

## ■ Wahlaufgabe

Vergleiche die Lebenswelt in den Geschichten in „Future Fairy Tales“ mit unserer heutigen. Berücksichtige dabei Bereiche wie Umwelt, Technik, Gesellschaft, Recht ... Schreibe eine Science-Fiction-Erzählung. Vielleicht helfen dir die Fotos auf dieser Seite



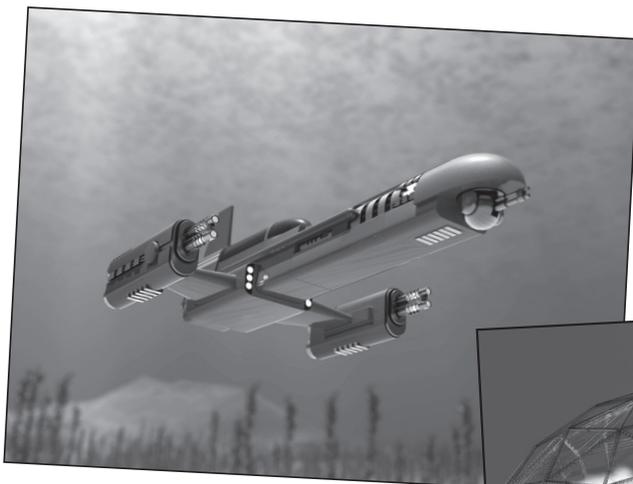
# Meine eigene Science-Fiction-Erzählung



Sicher ist es auch eine spannende Herausforderung, eine Geschichte zu schreiben, die in einer fernen Zukunft spielt, also sozusagen eine eigenen Science-Fiction-Erzählung zu entwickeln.

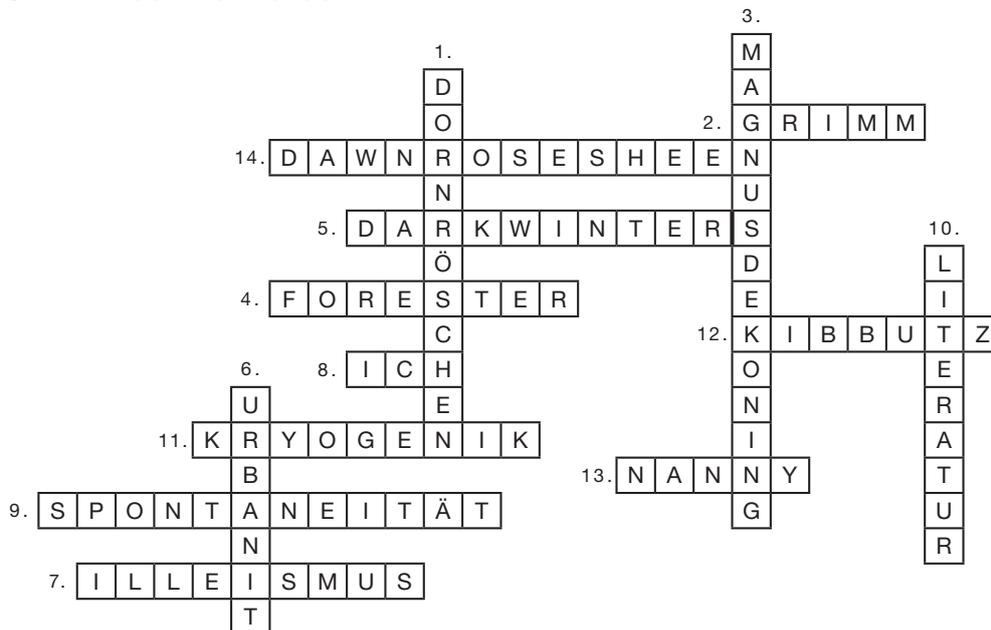
## ■ Aufgabe

Schreibe eine Science-Fiction-Erzählung. Vielleicht helfen dir die Fotos auf dieser Seite. Du kannst auch ein Märchen (z. B. von den Brüdern Grimm) nach dem Vorbild der Texte von Holly-Jane Rahlens in einer fernen Zukunft ansiedeln. Auch hierzu kannst du dich von den Fotos inspirieren lassen.



# Lösungen

## zu S. 11: Kreuzworträtsel



## zu S. 14/15: Lückentext

„Ich war einmal ein **Einzelkind**. Dad hat mir vor seinem Tod das **Versprechen** abgenommen, dass ich nicht **jammern** werde. Er schreibt **Thriller** und **Liebesromane** am laufenden Band. Mom ist ebenfalls **Autorin**. Aber sie ist eine **ernst zu nehmende** Schriftstellerin. „Hey, Cyberbella! **Computer-Notfall!**“ ... als wäre ich ein **Aschenputtel** oder **Cinderella** der Neuzeit. Am Ende musste ich mir in einer **Online-Supportgruppe** ein paar **Tipps** holen, aber dann klappte es endlich. Am Ende entschied ich mich für **Cinderella**, also fella = fellow = Typ. Ich habe **Silas Bernard Feller** getroffen! Und er sieht einfach **total wahnsinnig unglaublich toll** aus. „**Programmierwettbewerbe** sind meine **Spezialität!**“ Im echten Leben kann eine Frau ja auch **Professorin** sein ... Wenn man **Glück** hat, dann findet man das **Meeresglas** ... Einmal habe ich ein **wunderschönes** Stück **orangefarbenes** Meeresglas gefunden. ... in einen **silbernen Anhänger** einfassen lassen, den ich manchmal als **Glücksbringer** an einer Kette um den Hals trage. Ich wünschte, meine **Augen** wären wie zwei **Ferngläser** oder **Teleskope** und ich könnte die **Oberfläche** der **Venus** zu mir **ranzoomen** . ... einen **Schreibworkshop** an der **Uni** leiten. Auf meinem **T-Shirt** steht **Made in California. 1945**. Vielleicht könnte ich sie in irgendeinem **Klassenzimmer** einsperren, damit sie nichts **anstellen**. „Du hast echt **Stiefschwestern?** ... Ich bekam überall **Gänsehaut**, denn ihr Anhänger sah auch aus wie ein **roter Glasschuh** mit gelber Spitze und **orangefarbenen** Absatz. Wir zuckten die **Schultern**, hakten uns unter und **traten** hinaus in den **goldenen kalifornischen Sonnenschein**, wo unsere **Zukunft** auf uns wartete.

## zu S. 36: Brüder Grimm-Märchen-Rätsel

1. Nicht nett: Der Wolf frisst die Großmutter.

*Rothkäppchen*

2. Das kann helfen: Ihr Haar ist riesenlang.

*Rapunzel*

3. Da ist er richtig sauer: Seinen Namen will er nicht verraten.

*Rumpelstilzchen*

4. Sieht nicht nur schön aus: Sie lässt es schneien.

*Frau Holle*

5. Noch mal Glück gehabt: Sie verirren sich im Wald.

*Hänsel und Gretel*

6. Ganz schön verschlafen ... und noch mehr: Es pickt.

*Dornröschen*

7. Die anderen gucken blöd: Einer passen die Schuhe.

*Aschenputtel*

8. Sie verspottet die Freier: Für seine Tochter ist keiner gut genug.

*König Drosselbart*

9. Kaum zu glauben: Auf einmal fallen die Sterne vom Himmel.

*Die Sterntaler*

10. Ob das immer gutgeht: Er tauscht und tauscht und tauscht ...

*Hans im Glück*